

6. GEO-Tag der Artenvielfalt: Über 120 regionale Aktionen sind bislang allein in Deutschland angekündigt

Biodiversitätsprojekt von GEO ist die größte Feldforschungsaktion Mitteleuropas / Auch über 60 deutsche Schulklassen planen Expeditionen

Hamburg, 18. Mai 2004 – Am 12. Juni 2004 fällt der Startschuss für den Tag der Artenvielfalt, den das Reportage-Magazin GEO zum sechsten Mal veranstaltet, um den Wissensstand zur Tier- und Pflanzenwelt in der heimischen Umwelt zu fördern. Allein in Deutschland liegen bislang über 120 Anmeldungen für Forschungsaktionen vor, organisiert von Experten, Wissenschaftlern sowie interessierten Laien. Mit schätzungsweise wieder einigen tausend Beteiligten in Deutschland, Österreich und weiteren Ländern ist diese Erhebung zur Biodiversität, unterstützt durch einen Schülerwettbewerb, die größte Feldforschungsinitiative Mitteleuropas. Ihr Ziel: eine stichprobenartige Erhebung des Artenbestandes in unterschiedlichen Biotopen, die Auskunft geben soll über den gegenwärtigen Zustand unserer Natursysteme.

Beispiele für Aktionen in Deutschland

Impulsgeber für diverse Projekte in Deutschland sind viele Organisationen, die den GEO-Tag der Artenvielfalt fördern: so zum Beispiel die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz mit mehr als 20 Aktionen, durchgeführt von Naturschutzverbänden, Sportfischern, Gemeinden und Schulen.

Im fränkischen Maintal zwischen Aschaffenburg und Bayreuth organisieren Dr. Klaus Mandery und sein Team vom Bund Naturschutz in Bayern e.V. bereits zum dritten Mal in Folge den "GEO-Tag der Artenvielfalt in Franken": In der Zeit vom 21. Mai bis zum 27. Juni 2004 starten allein fünf große Aktionen mit über 90 Experten und mehreren hundert Teilnehmern. Am 21./22. Mai zum Beispiel werden die Tier- und Pflanzenarten in der Mainschleife bei Volkach erfasst. Dieser fränkische Kulturräum zeichnet sich neben den Muschelkalkhängen durch seine quartären Flugsanddünen aus, auf denen sich besonders seltene Arten wie die kleinste Wildbiene, *Nomiodes minutissimus*, finden. Bis in dieses Gebiet hat sich im vergangenen Jahr auch die größte deutsche Grabwespe vorgewagt – eine Art, die sonst nur im Mittelmeerraum zu finden ist. Weitere Informationen gibt es unter www.geotagfranken.de

Im Norden Deutschlands zeigt auch in diesem Jahr wieder die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein großes Engagement, diesmal mit Unterstützung der Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern sowie weiterer Organisationen. Über 80 Experten erwartet Mit-Initiator Thomas Voigt von der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein zu dieser Artenerfassung, die am 6. Juni 2004 in der Naturparkverwaltung in Boizenburg startet.

Junge Menschen für die Natur begeistern

Insgesamt haben bereits über 60 Schulklassen in Deutschland ihre Aktionen angemeldet. "Die große Resonanz auf den ‚GEO-Tag der Artenvielfalt‘ verdeutlicht, dass vor allem junge Menschen neugierig sind, die Besonderheiten der Natur in ihrer Umge-

bung besser kennen zu lernen. Mit dem Schülerwettbewerb zum Thema Biodiversität, der noch bis Mitte Juli läuft, wollen wir dieses Interesse gezielt fördern“, betont Tom Müller, GEO-Projektleiter des GEO-Tags der Artenvielfalt.

Hauptaktion: 6. GEO-Tag der Artenvielfalt in Österreich am 12. Juni 2004

Mindestens 70 Experten – unter anderem vom Institut für Botanik von der Universität Innsbruck – werden sich an der diesjährigen Hauptaktion in Tirol/Österreich und an einem damit verbundenen Projekt in Südtirol/Italien beteiligen, das von der Tiroler Landesregierung sowie dem Naturkundemuseum Bozen gefördert wird. Dabei wird die Artenvielfalt dies- und jenseits des Brenners erkundet.

Teilnahme und weiterführende Informationen

Wer anlässlich des “6. GEO-Tags der Artenvielfalt” ein eigenes Projekt organisieren will oder sich für die oben genannten Aktionen interessiert, kann sich bei GEO im Internet unter www.geo.de/artenvielfalt anmelden. Dort sind unter der Rubrik “Projektschau” alle bislang angemeldeten Aktionen der Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg und Italien aufgeführt. Ausführliche Informationen zum “GEO-Tag der Artenvielfalt” sowie zum Schülerwettbewerb erhalten Sie bei Tom Müller in der GEO-Redaktion: Tel. 040-3703-2732, Fax 0 40-3703-172732, E-Mail: mueller.tom@geo.de

Für Rückfragen zur Pressemitteilung
Birgit Deker
GEO Presse- + Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 040-3703-3706, Fax: 040-3703-5741
E-Mail: presse@geo.de

Tom Müller
GEO-Redaktion
Tel: 040-3703-2732
E-Mail: mueller.tom@geo.de